

BODE
MUSEUMS
SCHREIB
KRITZEL
BLOCK



HALLO

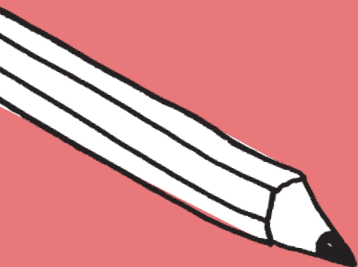
Willkommen im Bode-Museum. Hier werden Dinge gesammelt, erforscht, gezeigt und es werden viele Fragen an sie gestellt. Was für „Dinge“ sind das? Das kannst Du mit dem Bode-Block genauer herausfinden.

Auf der nächsten Seite findest Du Raumpläne. Dort sind alle Räume eingezeichnet, in denen es Aufgaben gibt. Was Du dort machen kannst, erkennst Du an den eingezeichneten Symbolen. Zeichnest oder schreibst Du gern? Schaust Du Dich gern um? So kannst Du Dir einen Rundgang zusammenstellen.

Unten links auf dem Block findest Du die Raumnummer zu den Aufgaben. In den Räumen sind diese Nummern immer weit oben an der Wand zu sehen.

Manchmal kannst Du über ein Thema noch mehr erfahren. Dann findest Du den Hinweis → mehr im Glossar. Das Glossar ist ganz hinten im Block.

Los geht's!



Abc

RAUMNUMMER

weiter zu den Raumplänen



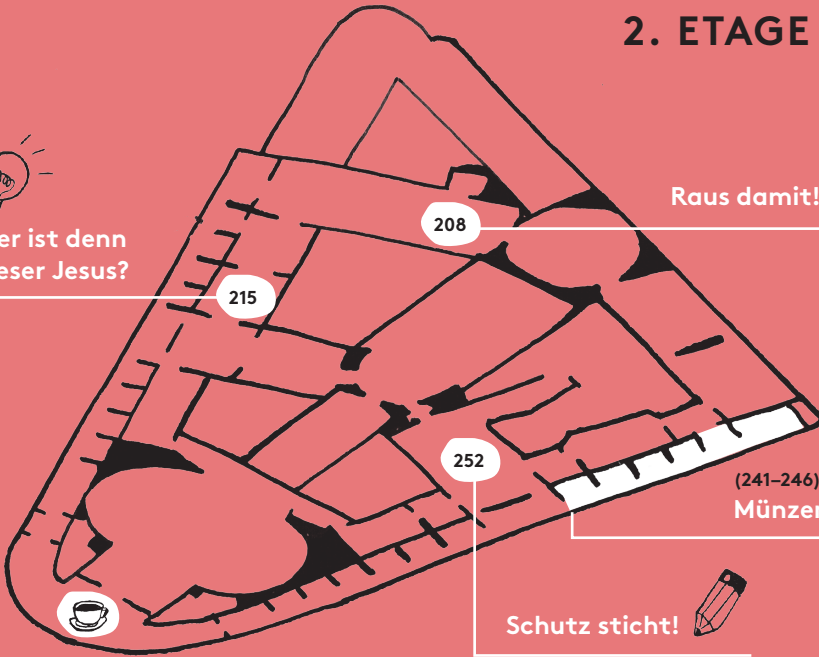
2. ETAGE



Wer ist denn
dieser Jesus?

Raus damit!

Abc



(241-246)
Münzen, ...



Schutz sticht!



1. ETAGE

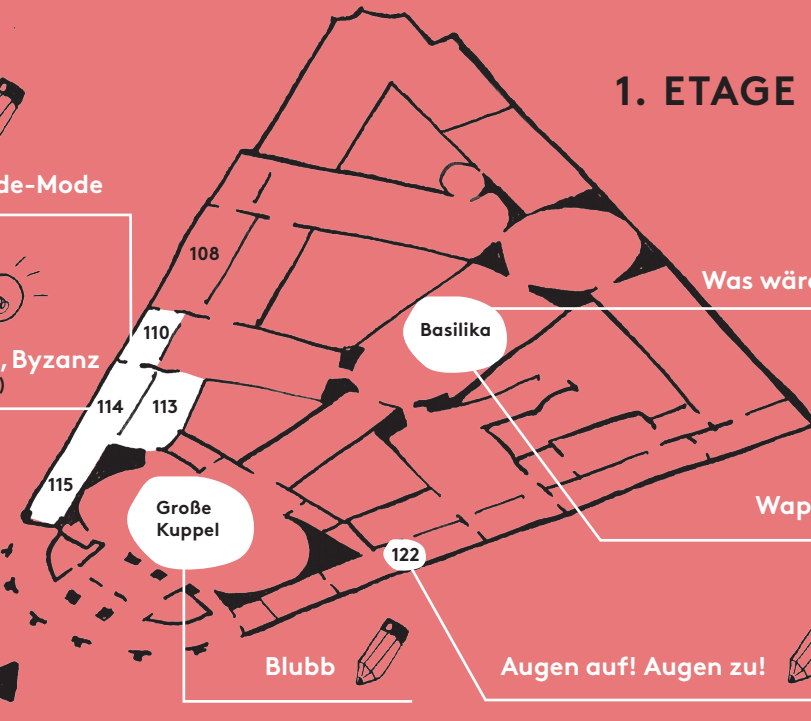


Bode-Mode



Oh, Byzanz
(114)

Was wäre, wenn ...



Basilika

Große
Kuppel

Wappen



Blubb



Augen auf! Augen zu!



BLUBB

Was ist denn hier passiert?
→ mehr im Glossar



HAU RUCK !

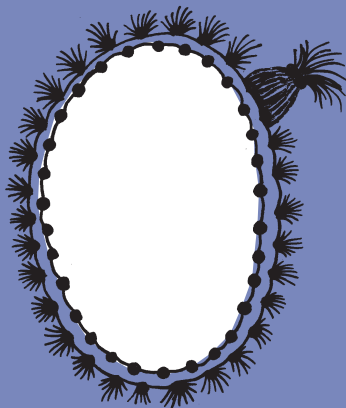
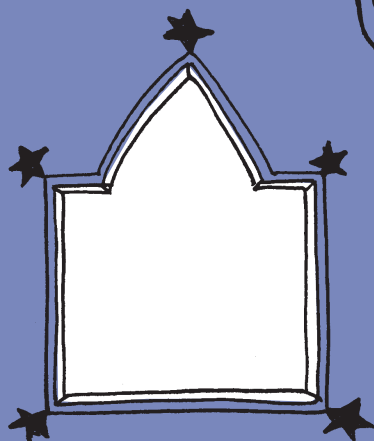
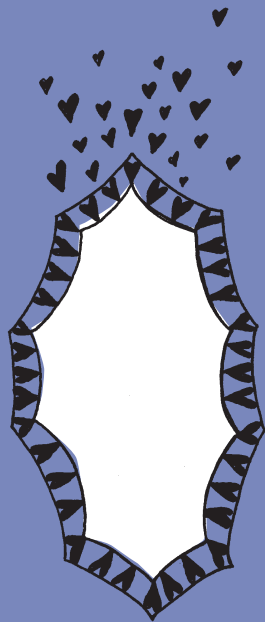
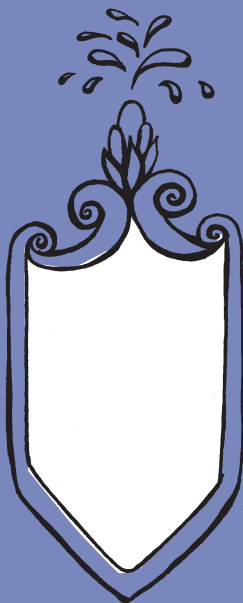
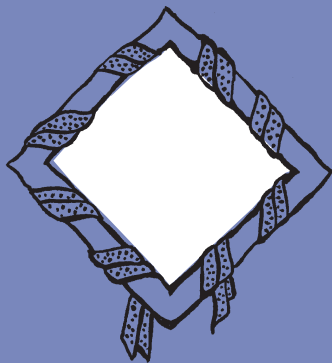
Wo würdest Du das Reiterstandbild hinstellen?
Zeichne Deine Idee dazu.



WAPPEN

An den Pfeilern der Basilika sind Wappen angebracht.
Diese hier stammen von Familien. Was kannst Du darauf
erkennen? Was waren das wohl für Familien?

→ mehr im Glossar

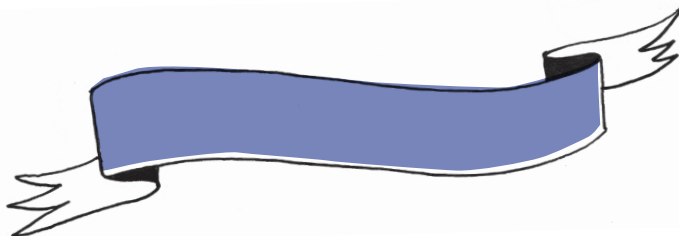
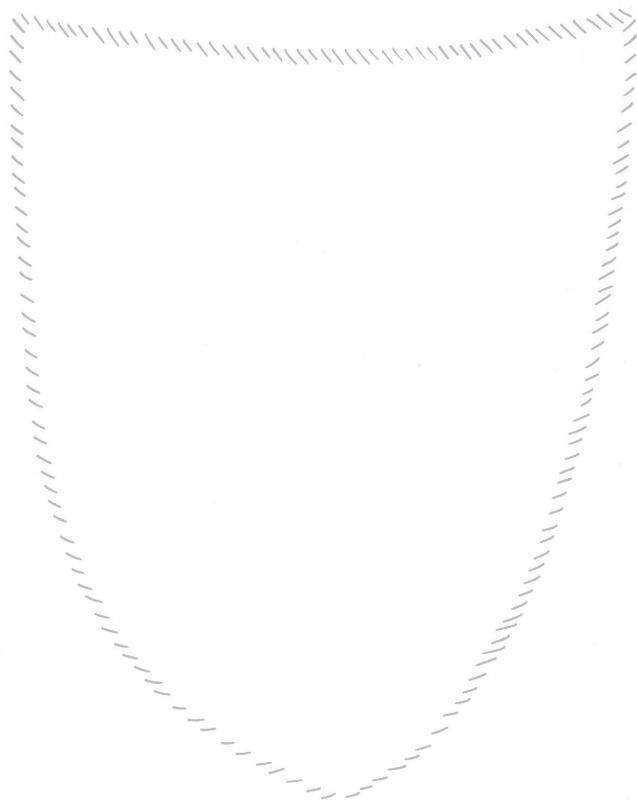


LAPPEN? RAPPEN? ETAPPEN? WAS GEHÖRT IN DEIN WAPPEN?

Was ist Dir und Deiner Familie wichtig?
Was ist typisch für Euch?
Sammle alles, was Dir einfällt!



PLATZ FÜR NOCH EIN WAPPEN



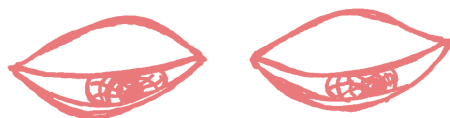
AUGEN AUF! AUGEN ZU!

In diesem Raum befinden sich viele Büsten von Menschen, die im 15. Jahrhundert gelebt haben.

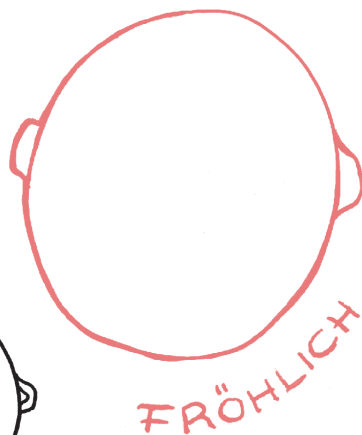
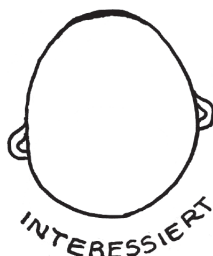
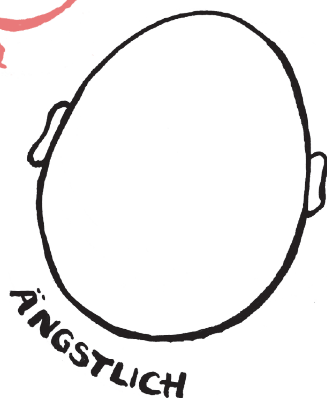
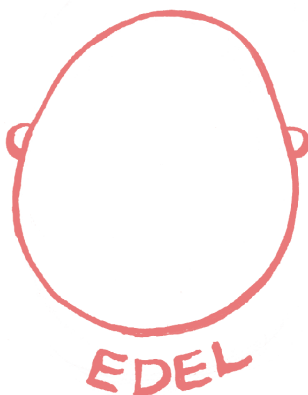
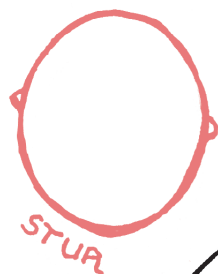
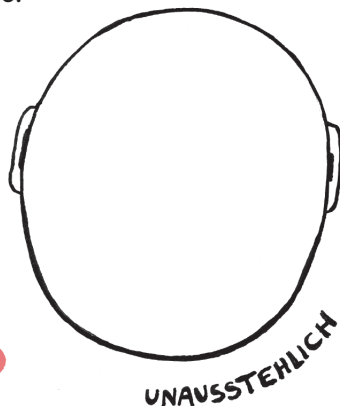
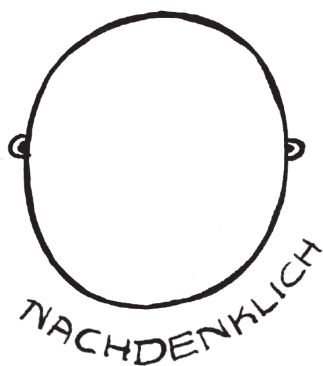
→ mehr im Glossar

Kannst Du an ihren Gesichtern und Haltungen erkennen, wie sie waren? Was war besonders an ihnen? Wie wirken sie auf Dich?





Wie sehen Gesichter in verschiedenen Stimmungen aus?
Wie verändert sich Dein Gesicht? Stelle mit anderen
zusammen Gesichtsausdrücke nach und zeichne sie.





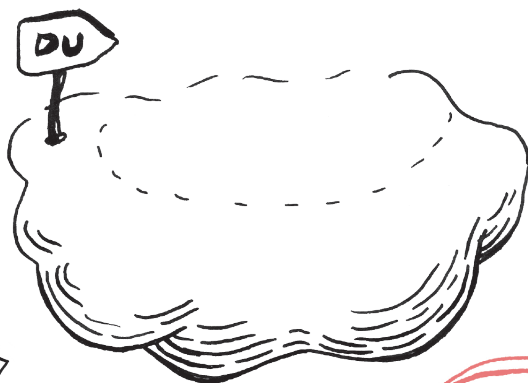
UND WIE BIST DU?



SORGLOS

ENERGISCH

ENTSPANNT



WILD

KLUG

LAUT

MUTIG

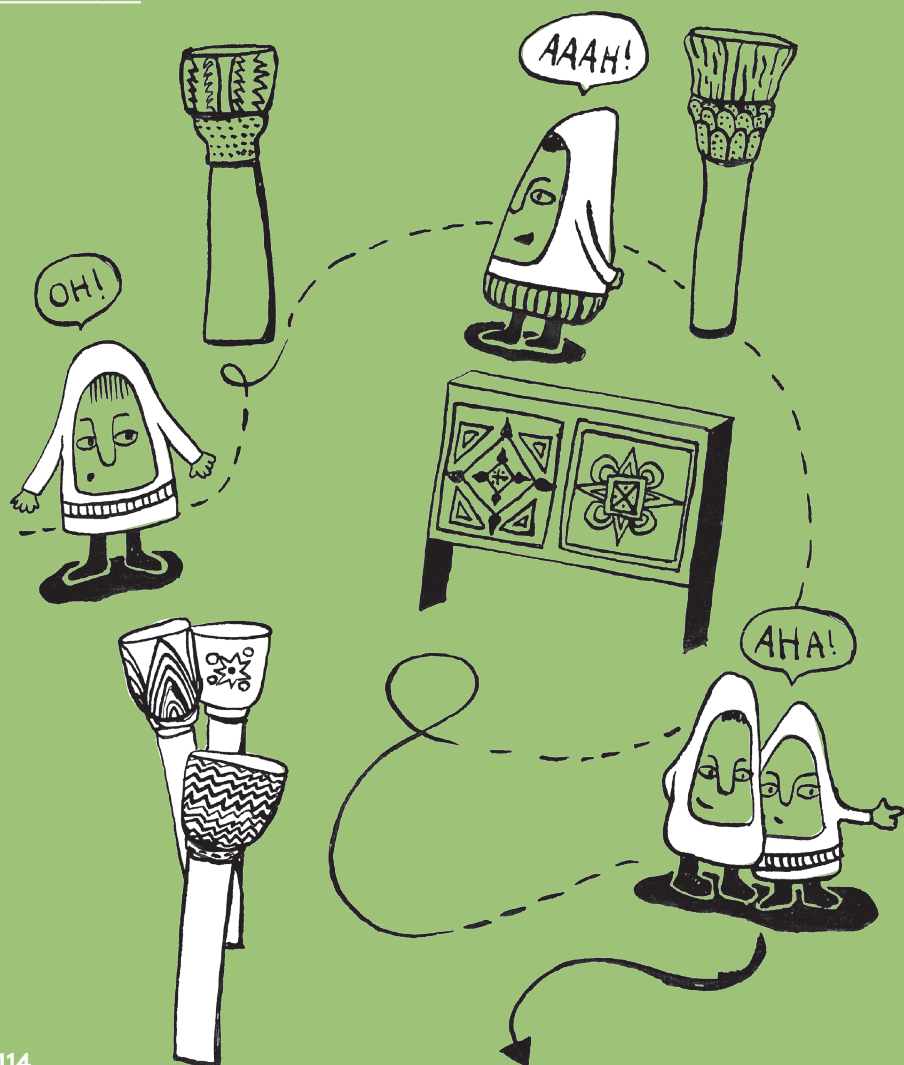
ZAPPELIG

BOCKIG

OH, BYZANZ

In vier Räumen des Museums werden Kunstwerke aus dem Byzantinischen Reich gezeigt. Raum 114 ist einer davon. Was ist hier anders als in den Räumen, die Du bisher gesehen hast?

→ mehr im Glossar



BODE-MODE

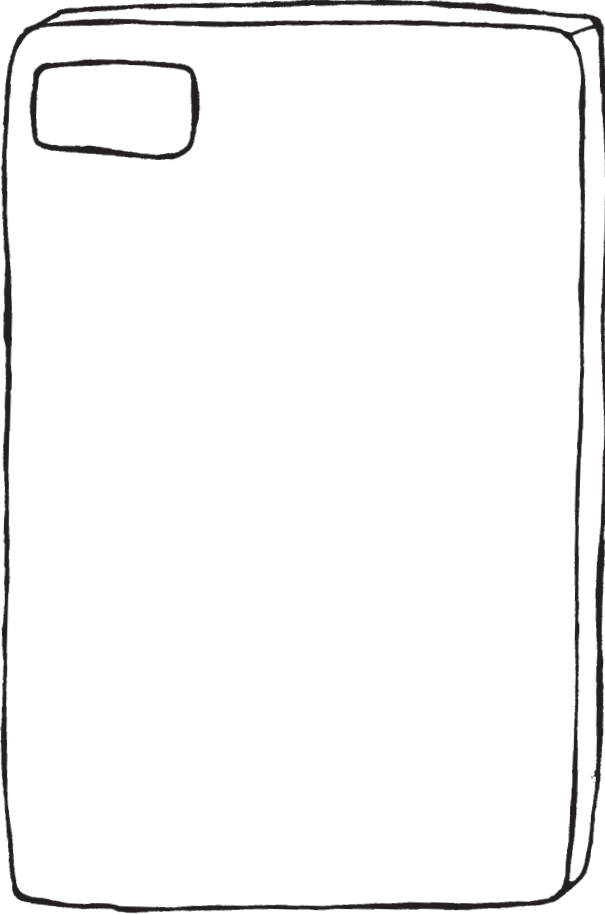
Findest Du in diesen Räumen
ein Muster für Dein T-Shirt?



MEHR MODE



MEHR MUSTER



BETONT
APART

EDEL



RAUS DAMIT!

Suche Dir in diesem Raum ein Bild oder eine Skulptur aus.
Schau sie Dir an und leere Deinen Kopf!
Schreib alle Wörter auf, die Dir jetzt einfallen:



DEIN GEDICHT

Ein Elfchen ist ein Gedicht aus elf Wörtern.
Schreibe ein Elfchen mit den Wörtern, die Du auf der
vorherigen Seite notiert hast. Ein Wort pro Linie.





WER IST DENN DIESER JESUS?

An vielen Orten im Museum findest Du Abbildungen von Jesus: als Baby auf dem Arm seiner Mutter, das Kreuz tragend, gekreuzigt, auferstanden, ...

Wer war Jesus? Und: Warum wird er so oft gezeigt?

→ mehr im Glossar



Konnte der
nicht übers
Wasser
Laufen?

Gottes
Sohn

Mein
Sohn

Den Namen
hör ich zum
ersten Mal.

Jesus
hat doch
Geschichten
erzählt!

SCHUTZ STICHT!

Siehst Du die beiden riesigen Schutzheiligen in diesem Raum? Was denkst Du, wie stark sind sie? Vor wem oder was schützen sie? Verteile Schutzpunkte in diesen Sammelkarten. → [mehr im Glossar](#)



HL. FLORIAN

SCHUTZ 00000
RÜSTUNG 00000
FRISUR 00000
GRÖSSE 289cm
----- 00000
----- 00000

Seven raindrops are drawn at the bottom of the form.



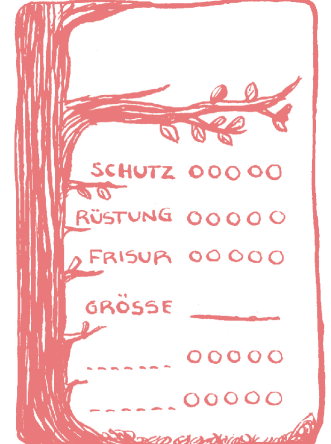
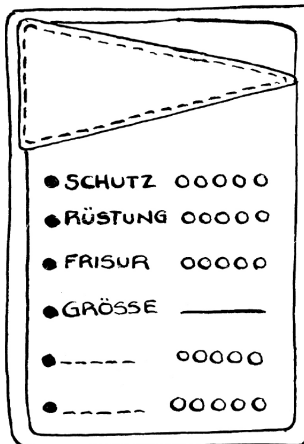
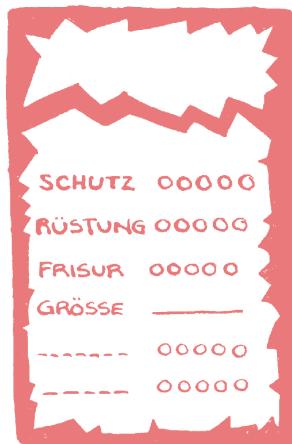
HEILIGER SEBASTIAN

SCHUTZ 00000
RÜSTUNG 00000
FRISUR 00000
GRÖSSE 286cm
----- 00000
----- 00000

An arrow is drawn at the bottom of the form.

DEINE SCHUTZPATRONE

Wovor benötigst Du Schutz? Wie kann Dein Schutzpatron/
Deine Schutzpatronin heißen? Welche Stärken hat er oder sie?
Stelle Deine eigenen Sammelkarten zusammen.



WAS WÄRE, WENN...

Schreite doch mal die Basilika ab. Miss sie mit Deinem Körper aus. Passt Dein Kinderzimmer hier rein? Eure Wohnung? Und wenn die Basilika nun Dein Zimmer wäre ...



App
für alle, die es
ganz genau
wissen wollen

Augenmaß
Stimmt immer

Armlänge
Ausgestreckte
Arme sind genau
so lang wie Dein
ganzer Körper

Schritt
Zwischen
40 und 70 cm,
je nach
Körpergröße

MEINE SAMMLUNGEN

Das Bode-Museum besteht aus mehreren Museen: der Skulpturensammlung, dem Museum für Byzantinische Kunst und dem Münzkabinett. In jedem Bereich gibt es Kurator*innen, die die Sammlungen erforschen, erhalten und weiter ausbauen. Vier von ihnen beschreiben hier besondere Objekte.

HIERMIT FING
ES AN:



Eine Elfenbeindose (Pyxis) aus dem Ost-römischen Reich, um 500 n. Chr. gehört zu den frühesten Erwerbungen der Sammlung des heutigen Museums für Byzantinische Kunst. Sie kam aus der Königlichen Kunstkammer bis spätestens 1875 in den Besitz der Königlichen Museen zu Berlin und damit in unsere Sammlung.

Dr. Cäcilia Fluck, Kuratorin für Byzantinische Kunst

DAS HAB ICH
EWIG GESUCHT:

Die Skulptur „Johannes der Täufer“ von Donatello wurde als Kriegsverlust (2. Weltkrieg) lange gesucht. Ich habe es in der Sammlung des Puschkin-Museums in Russland gefunden und es ist nun wieder als Abguss im Bode-Museum ausgestellt.

Dr. Neville Rowley, Kurator für Italienische Kunst vor 1500 in der Skulpturensammlung



MEINE SAMMLUNGEN

DIESES WURDE
SCHON REPARIERT:



Der Amor ist schon 1689 im Inventar der Skulpturensammlung zu finden. Das Objekt ist als Zeitzeugnis sehr spannend: 1945 wurde der Amor selbst zur Zielscheibe und erlitt einen Kopfschuss. Nach dem 2. Weltkrieg wurde er 1999 erstmals restauriert, dabei aber nur ein wenig am Baumstumpf mit Gips ergänzt. Die Spuren der Zerstörung sollten als nach Kriegsende erhalten bleiben.

*Dr. Volker Krahn, Skulpturensammlung,
Kurator für Italienische Skulptur nach 1500*



MEIN LIEBLINGS-
STÜCK:



Ein richtiges Lieblingsobjekt habe ich nicht. Meist gefällt mir das besonders gut, mit dem ich mich gerade beschäftige. Aber gern mag ich das Kugelspiel, denn es ist eines der wenigen alltäglichen Objekte meines Sammlungsreiches. Was es daran zu erklären und darüber zu erzählen gibt, macht Spaß und wird auch vom Publikum mit großem Interesse aufgenommen.

*Dr. Gabriele Mietke, Kuratorin für die
Skulpturensammlung und Museum für
Byzantinische Kunst*

MEINE SAMMLUNG

Und was sammelst Du?

HIERMIT
FING ES
AN: →

DAS HAB
ICH EWIG
GESUCHT:
↓

DAS HAB
ICH DOPPELT.
TAUSCHEN? ↙

↖ DIESES
WURDE SCHON
REPARIERT:

FEHLT NOCH
IN MEINER
SAMMLUNG: ↘

MEIN
LIEBLINGS-
STÜCK: →

DAS HAT
MICH VIEL
GELD GEKOSTET:
↘

GLOSSAR

Hier werden einige Begriffe und Geschichten, die im Block auftauchen, genauer erklärt.

Blubb Blubb – Reiterstandbild Friedrich Wilhelm

Im Foyer empfängt das Reiterstandbild des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm die Besucher*innen. Er regierte von 1640 bis 1688 in Brandenburg und besaß eine Kunstkammer mit vielen Kunstwerken und Schätzen. Diese Sammlung ist heute zum Teil im Bode-Museum zu finden.

Das Standbild, das jetzt vor Dir steht, ist eine Kopie. Das Original befindet sich im Ehrenhof des Schlosses Charlottenburg in Berlin und hat eine ereignisreiche Geschichte hinter sich. Es stand seit 1703 auf der Langen Brücke, der heutigen Rathausbrücke. Während des Zweiten Weltkrieges wurde es außerhalb von Berlin in Sicherheit gebracht. Beim Rücktransport 1947/48 versank es im Tegeler See und wurde erst im November 1949 wieder geborgen.

Wappen

Die Namen, die Du an den Schildern zu den Wappen lesen kannst, z.B. Tornabuoni, Canigiani, Pisani oder Medici gehören italienischen Adelsfamilien. Diese Familien waren im 14. Jahrhundert wohlhabend und einflussreich. Sie besaßen Ländereien, betrieben Handel, machten Bankgeschäfte und nahmen öffentliche Ämter ein. Und: Sie unterstützten die Künste, zum Beispiel indem sie Kirchen und Kapellen bauen ließen oder diese mit Bildern oder Altären ausstatteten. Mit ihren Wappen stellen die Familien sich und ihre Stärke bildlich dar. Übrigens: In Deutschland darf auch heute noch jede*r sein eigens Wappen haben.

Augen auf, Augen zu – Familie Strozzi

Einige Büsten in diesem Raum zeigen Familienmitglieder der Strozzi. Sie waren eine italienische Familie der Oberschicht und lebten in Florenz. Ihr Reichtum entstand aus Bankgeschäften. Sie unterstützten im 14. Jahrhundert Bauvorhaben, Literatur und Kunst.

Oh, Byzanz – Byzantinisches Reich

Das Byzantinische Reich, kurz: Byzanz, gab es von 395 bis 1453. Die Hauptstadt war Konstantinopel, das heutige Istanbul (Türkei). Die byzantinische Kunst im Bode-Museum kommt aus vielen verschiedenen Ländern, die einmal zu diesem Reich gehörten: aus Italien, aus der Türkei, aus Griechenland, Syrien und Ägypten. Kapellen wurden hier oft mit Mosaiken geschmückt. Das sind Bilder, die aus vielen Glas- oder Steinteilen zusammengesetzt sind.

Schutzpatrone

Schutzpatrone gibt es für vieles: Länder, Städte, Berufe, Krankheiten ... Menschen sprechen zu ihnen, wenn sie Hilfe oder Unterstützung benötigen. Sebastian und Florian sind christliche Heilige. Der eine ist zuständig bei Pest und anderen Seuchen, der andere bei Dürre und Feuer.

Wer ist denn dieser Jesus?

Jesus lebte vor 2000 Jahren. Vieles was über ihn bekannt ist, steht in der Bibel geschrieben, genauer: im Neuen Testament. Was weiß man über ihn? Sein richtiger Name war Jesus von Nazareth. Seine Eltern waren Maria und Joseph. Den Überlieferungen nach war er auch Gottes Sohn. In den Geschichten über ihn wird auch über einige Wunder berichtet, die er vollbracht haben soll: Er habe kranke Menschen geheilt, aus Wasser Wein gemacht oder Menschen vor Unwettern gerettet. Er wendete sich Armen, Kranken und Kindern zu. Er sprach sich für Gerechtigkeit und Nächstenliebe aus. Die Mächtigen fürchteten Unruhe in der Bevölkerung und sahen ihre eigene Macht gefährdet. Man tötete ihn. Er wurde gekreuzigt. Es wird auch berichtet, dass er nach dem Tod wieder lebendig wurde. Warum wird er nun so häufig gezeigt? Zum einen wurde auf der Grundlage seiner Botschaften eine Religion gegründet und nach ihm benannt: Das Christentum. Zum anderen verbinden viele Menschen mit Jesus die Hoffnung, dass das Leben nicht mit dem Tod endet.

IMPRESSUM

*lab.Bode – Initiative zur Stärkung
der Vermittlungsarbeit in Museen, 2019*

Ein gemeinsames Programm der Kulturstiftung des Bundes
und der Staatlichen Museen zu Berlin
www.lab-bode.de

Konzeption & Illustration:
Kristin Meyer, zapoff.de

Redaktion:
Maralena Schmidt

Gestaltung:
Franziska Becker, trafikdesign.de

Fotos: © Staatliche Museen zu Berlin

L A B . B o d e



Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

Initiative zur Stärkung der Vermittlungsarbeit in Museen
